

Langenfelder Leitfaden Übergang Schule-Beruf

März 2021

Einleitung:

Der Leitfaden soll Schülerinnen und Schüler an der Schwelle in die Berufs- und Arbeitswelt sowie deren Eltern und Lehrkräfte, ebenso Multiplikatoren aus Langenfeld unterstützen. Dies soll praxisnah in Ergänzung der Berufs- und Studienorientierung der jeweiligen Schulen sein. Vielen Eltern erscheint der vielfältige Arbeits- und Ausbildungsmarkt häufig wie ein Dschungel, fast undurchschaubar.

Zu den über 350 Ausbildungsberufen im dualen System kommen vollzeitschulische Ausbildungsgänge sowie tausende unterschiedliche Studiengänge. Der Leitfaden soll helfen Orientierung, Kenntnisse und Entscheidungskriterien für eine fundierte Berufs- und Studienwahl zu fördern sowie Ausbildungsabbrüchen entgegen zu wirken.

Informationen, Methoden und Materialien des Leitfadens sind so erfasst, dass diese modular verwendet werden können. Er richtet sich im Schwerpunkt an Schülerinnen und Schüler im letzten Schulbesuchsjahr der Sekundarstufe I. Die maßgeblichen Institutionen wie die Agentur für Arbeit, Ministerien, die Industrie und Handelskammer, und die Handwerkskammer stellen auf ihren Seiten auch spezielle Informationen für Menschen mit Behinderungen und Flüchtlinge zur Verfügung. Zur besseren Bearbeitung und Lesbarkeit des Leitfadens werden diese besonderen Hilfestellungen ergänzend angefügt. Der Leitfaden ist internetbasierend aufgebaut und nutzt die jeweiligen Homepages. Die ergänzenden Apps stehen auf den Seiten der Anbieter zur Verfügung, finden jedoch in diesem Aufbau keine Berücksichtigung.

Der Leitfaden verfolgt das Ziel mit verschiedenen Hilfestellungen dazu beizutragen, dass die Jugendlichen ihre persönlichen und beruflichen Perspektiven entwickeln und umsetzen. Eltern und Fachkräfte erhalten mit dem Leitfaden Methoden zur gemeinsamen Umsetzung. Hier noch ein letzter Hinweis. Die Berufswahlentscheidung bestimmt maßgeblich den weiteren Lebensverlauf. Bitte nehmen Sie sich Zeit und setzen Energien ein, um diese Entscheidung herbei zu führen.

In diesem Sinne wünsche ich allen viel Erfolg.

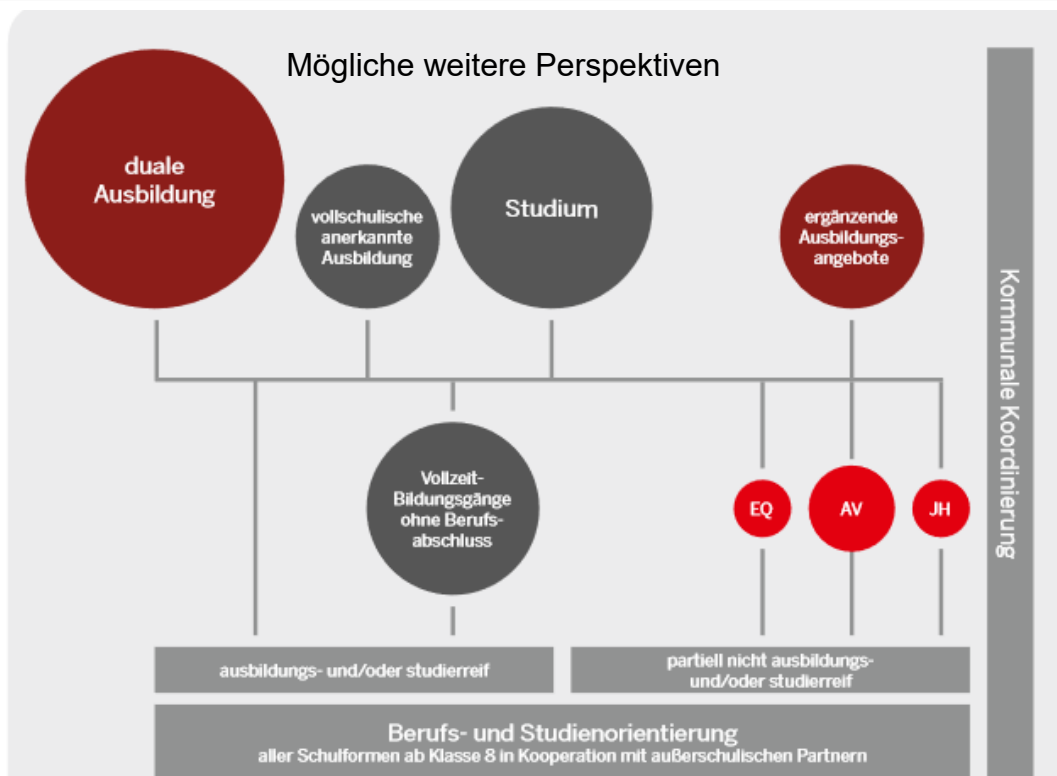
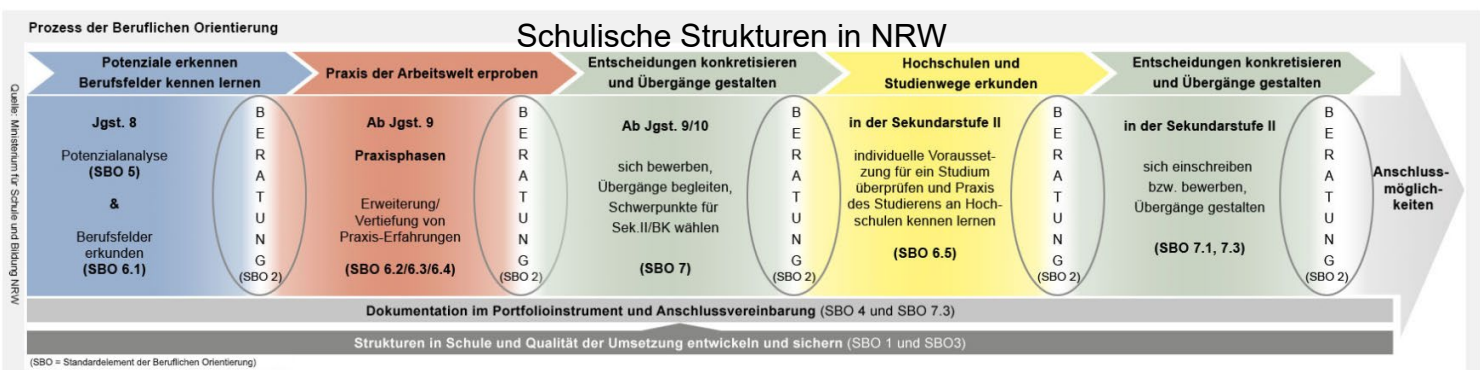
Mit freundlichen Grüßen

Dieter Jacobi

Vorstandsmitglied BOBplus e. V.

Die Berufsorientierung

Die berufliche Orientierung beginnt in der Regel in den Schulen. Der Übergang Schule-Beruf in NRW wird von der Initiative "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KaoA) landesweit verbindlich umgesetzt. Dazu setzt jede Schule eigene Schwerpunkte. Mit dem Übergangssystem erhalten alle Schülerinnen und Schüler frühzeitig die Möglichkeit, im Prozess der beruflichen Orientierung ihre eigenen Berufs- und Studienwahlentscheidungen zu treffen, um den Eintritt in eine Ausbildung oder ein Studium realistisch und bruchlos gestalten zu können. Informationen über die Bausteine der Schulen erhält man von den jeweiligen Lehrkräften, über das Programm "Kein Abschluss ohne Anschluss" durch die folgenden Übersichten der Handlungsfelder:



- AV**
- Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der Regionaldirektion NRW der Bundesagentur für Arbeit (BA) i. V. m. Ausbildungsvorbereitung Teilzeit im BK und ergänzend Ausbildungsvorbereitung Vollzeit im BK mit begleiteten Betriebspraktika
 - Über Ausbildungsbausteine anrechenbare Berufsfachschule

EQ Einstiegsqualifizierung

JH Maßnahme der Jugendhilfe (Jugendwerkstatt)/

Ergänzende Ausbildungsangebote:

- BaE/BaE NRW 3. Weg – Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (Regionaldirektion NRW der BA)
- Vollzeitschulische Berufsausbildung nach BKA-ZVO mit Kammerabschluss nach BBiG/HWO nur in Berufen, in denen nach dem Arbeitsmarktmonitoring der BA ein Fachkräftemangel absehbar ist
- Andere außerbetriebliche Ausbildung/partner-

Die zentralen Fragen

Das Hauptproblem der Berufsorientierung und Berufswahl ist, dass auf der einen Seite ein einzigartiger Mensch mit all seinen Kompetenzen steht, auf der anderen Seite tausende Möglichkeiten. Innerhalb dieser Gegebenheiten gibt es mit großer Sicherheit Anforderungsprofile von Berufen die besonders gut zu diesem einzigartigen Menschen passen. Diese Anforderungsprofile zeigen welche Kompetenzen in welcher Berufsbildung verlangt werden.

Die **zentralen Fragen** lauten demzufolge:

- Über welche Kompetenzen und Potenziale, Interessen und Neigungen verfügt der/die Jugendliche? Welche Stärken und Fähigkeiten hat er/sie. Vereinfacht: „**Wer bin ich?**“ und „**Was kann ich?**“
- Welche Berufe mit ihren Inhalten, Anforderungen und Tätigkeiten passen dazu? Vereinfacht: „**Was will ich?**“ „**Welchen Beruf?**“ „**Wie komme ich dort hin?**“

Sind die zentralen Fragen gut beantwortet, führen diese zu einer berühmten auffordernden Weisheit nach Konfuzius.

„Wähle einen Beruf, den du liebst, und du brauchst keinen Tag in deinem Leben mehr zu arbeiten“.

Der Übergang Schule-Beruf in NRW "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KaoA)

Um sich der persönlichen Berufsorientierung zu widmen ist es wichtig die Gestaltung des Übergangs in NRW zu kennen. In Bezug auf das Thema "Kein Abschluss ohne Anschluss" empfehlen wir drei Erklärfilme:

Kein Abschluss ohne Anschluss Sekundarstufe I

http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/videos/MinSWNRW_KeinAbschlussohneAnschluss_V3.mp4

Kein Abschluss ohne Anschluss Sekundarstufe II

<http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/videos/V3-Ministerium fuer Schule und Bildung NRW-KAoA%E2%80%93fuer die Sekundarstufe II-DE.mp4>

Kein Abschluss ohne Anschluss Star

(Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen)

<http://www.berufsorientierung-nrw.de/cms/upload/videos/V1-MinisteriumFuerSchuleUndBildungNRW-KAoASTAR-DE.mp4>

Alle Erklärfilme, in verschiedenen Sprachen oder mit Untertiteln, finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/erklaerfilme/index.html>

Tiefergehende Informationen zu „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule–Beruf in NRW“ finden Sie auf folgender Homepage (Zusammenstellung der Instrumente und Angebote).

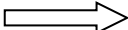
<https://www.mags.nrw/uebergang-schule-beruf-startseite>

Kompetenzen, Potenziale, Interessen, Neigungen, Stärken und Fähigkeiten

Mit den obigen Informationen und einem guten Kontakt mit den Verantwortlichen in der Schule ist das allgemeine Umfeld der Berufsorientierung bekannt. Was ist nun für jeden einzelnen jungen Menschen wichtig bei der Suche nach dem Wunschberuf? Damit sind wir zurück bei unseren zentralen Fragen. Über welche Kompetenzen und Potenziale, Interessen und Neigungen verfügt der/die Jugendliche? Welche Stärken und Fähigkeiten hat er/sie?

Vereinfacht: „**Wer bin ich?**“ und „**Was kann ich?**“

Hier geht es um persönliche Eigenschaften, sogenannte Schlüsselqualifikationen oder Soft Skills. Gute Kenntnisse der eigenen Kompetenzen führen zu einem eigenen „Kompetenzprofil“, welches die Grundlage der Suche nach der passenden Perspektive bildet. Folgende Selbsteinschätzungen helfen dabei:

Interessen  **das, was ich gerne mache**

Etwas, was ich wegen der Sache selbst mache

(Zum Beispiel Interesse an Natur, Musik, anderen Menschen, Maschinen, Politik oder Computern.)

Fähigkeiten  **körperliche und geistige Voraussetzungen**

Etwas, was ich fähig bin zu tun

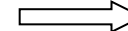
Fähigkeiten können sowohl angeboren als auch erworben sein. Aus Fähigkeiten können sich durch Fleiß und Einsatz Fertigkeiten entwickeln.

(Zum Beispiel schwer heben, geduldig anderen zuhören, mit technischen Dingen umgehen, gut organisieren und planen oder Geschichten schreiben.)

Fertigkeiten  **das, was durch Einüben entsteht**

Etwas, was ich wirklich kann

(Zum Beispiel schweißen, Schreib-, Lese-, Rechenfertigkeit, mit einer Nähmaschine umgehen, Serienbriefe erstellen oder Lampen montieren.)

Kenntnisse  **sind erworbenes Wissen**

Etwas, was ich wirklich weiß

Kenntnisse habe ich erlernt, durch Wissen erworben.

(Ich weiß zum Beispiel warum ein Satellit nicht vom Himmel fällt, was kWh bedeutet, Ich kann ein Gespräch in einer anderen Sprache führen oder besondere mathematische Aufgaben lösen.)

Kompetenzprofil und Selbsterkundung

Die Institution, die Jugendliche schon während der Schulzeit begleitet, ist die Berufsberatung der Agentur für Arbeit. Die federführende Einrichtung der Berufs- und Studienorientierung, zu der alle Jugendlichen auf der Suche in Kontakt stehen sollten, hat besonders gut aufgebaute Hilfestellungen auf ihrer Homepage. Empfehlenswert ist der Start mit dem **Selbsterkundungstool Check-U**, es ist einfach und selbsterklärend aufgebaut. Die YouTuberin Caramella erklärt in einem Video, was Check-U ist, wie es funktioniert und auf was man sich freuen kann.

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt>

Mit verschiedenen Fragen und Aufgaben in Tests erhält man Ergebnisse mit individuell passenden Ausbildungsberufen und Studienfeldern. Grundlage sind 4 Testbereiche:

- Fähigkeiten
- Fachliche Interessen
- Soziale Kompetenzen
- Berufliche Vorlieben

Um sein erarbeitetes Kompetenzprofil zu schärfen gibt es weitere kostenfreie Online-Verfahren. Hier die Links:

<https://www.stuzubi.de/orientierungstest/>

<http://entdecker.biz-medien.de/starte-check>

<https://www.azubiyo.de/berufswahltest/>

<https://www.ausbildung-me.de/und-action/technik-tests>

<https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsuche/dual-studieren.html>

<https://abi.de/orientieren.htm?zg=schueler>

Das Selbsterkundungstool und die weiteren Verfahren bilden eine gute Grundlage für die berufliche Orientierung und die Berufswahl. Zu empfehlen ist grundsätzlich eine persönliche Studien- und Berufsberatung. Hier das Angebot der Agentur für Arbeit, eine Möglichkeit zur [Terminvereinbarung mit der Berufsberatung](#).

Ist das eigene Kompetenzprofil geschärft, gilt es die passenden Berufsfelder und Berufe besser kennen zu lernen. Wichtig ist nun die höchstmögliche Deckungsgleichheit und Passgenauigkeit zwischen den eigenen Kompetenzen und den Anforderungsprofilen von Berufen, Weiterbildungsmöglichkeiten und Studiengängen zu suchen.

Informationen zu Ausbildungsberufen und Studiengängen

Die Internetseite [BERUFENET – Berufsinformationen einfach finden](#)« bietet eine Datenbank für Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen. Zu den einzelnen Berufen werden auch Verdienstmöglichkeiten und Qualifikationsanforderungen genannt. Es werden außerdem Zusammenhänge zwischen Berufen aufgezeigt und einzelne Berufe betreffenden Berufsfeldern zugeordnet.

- Das Filmportal »[BerufeTV](#)« bietet Filme zu Ausbildungs- und Hochschulberufen an.
- Das Lexikon der Ausbildungsberufe der Agentur für Arbeit https://www.arbeitsagentur.de/datei/dok_ba014834.pdf
- Unter [Planet-Beruf](#), eine bedeutende Seite, lassen sich Berufe von A bis Z einzelne Berufe in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet finden. <https://planet-beruf.de/schuelerinnen/mein-beruf/berufe-von-a-z/>
- Die Bundesministerien, Bildung und Forschung (BMBF), Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) (Hrsg.). Informationsoffensive »[Berufliche Bildung praktisch unschlagbar](#)«. <https://www.praktisch-unschlagbar.de/de/berufe-city-1749.html> (Direkt zur Berufs-City mit 37 Berufshauptgruppen)
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). [Verzeichnis der anerkannten Ausbildungsberufe](#)
- Für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II werden auf der Website »[www.abi.de](#)« Informationen zu Studien-, Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten geboten
- Link zum Berufsinformationszentrum in Mettmann <https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/service-vor-ort/berufsinformationszentrum-biz-mettmann-mettmann.html>

Plan B: Alternativen zum Wunschberuf

Bei erfolgreicher Arbeit mit den oben genannten Informationen sollte der Wunschberuf in Sicht sein. Noch besser ist es, wenn man nicht nur auf einen bestimmten Berufswunsch fixiert ist, denn Absagen von Bewerbungen für Ausbildungsplätze führen zu Enttäuschungen. Der Frust ist umso größer, wenn zuvor kein „**Plan B**“ existiert. Also lieber direkt nach dem Wunschberuf eine zweite Wahl überlegen. Die Alternativen zum Wunschberuf finden Sie unter

<https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index?path=null&such=Maurer%2FIn> im Berufenet, unter dem jeweils gesuchten Beruf über dem

Menüpunkt Perspektiven >> Alternativen >> Ähnliche Berufe. Hier finden Sie Berufe oder Tätigkeiten die Ähnlichkeiten zum Ausgangsberuf aufweisen. Nach der Erkundung und der Auswahl von alternativen Berufen sollten die weiteren zentralen Fragen „**Was will ich?**“ und „**Welchen Beruf?**“ beantwortet sein.

Bleibt die Frage „**Wie komme ich dort hin?**“

Ausbildungsstellensuche, Praktikumsstellensuche

Neben der Suche in den regionalen Medien gibt es folgende wichtige Links zur regionalen Ausbildungsstellensuche im Internet:

<https://jobboerse.arbeitsagentur.de/>

<http://www.lehrstellen-radar.de/5100,0,lsrsearch.html>

<http://www.ihk-lehrstellenboerse.de/>

<http://www.hwk-duesseldorf.de/artikel/lehrstellenboerse-31,0,764.html>

<https://www.hwk-duesseldorf.de/31,0,jobboardoffersearch.html>

https://www.duesseldorf.ihk.de/produktmarken/Ausbildung/Ausbildungsplatzsuche/Azubi_Speed_Dating/2596294#titleInText0 (Azubi-Speed-Datings)

Bei den oben genannten Links geht es hauptsächlich um sogenannte duale Ausbildungsberufe. Neben anerkannten Ausbildungsberufen gibt es zahlreiche Berufe, die man im Rahmen einer schulischen Ausbildung (z.B. an Berufsfachschulen) erlernen kann. Diese schließen auch mit einer staatlichen Abschlussprüfung ab. Berufsfachschulberufe vermitteln in ein-bis dreijährigen Ausbildungen nicht nur theoretisches Wissen, es sind auch immer Langzeit-Praktika integriert. Besteht eine Bereitschaft weiter eine Schule zu besuchen findet man diese auch unter folgenden Links:

Schulische Berufsausbildung und weiterführende Schulen:

Hier ein weiterer Erklärfilm zu Berufskollegs:

<https://www.schulministerium.nrw.de/ministerium/service/publikationen/videos-des-schulministeriums/erklaerfilm-berufskolleg>

Ausbildung und Schule Beruf regional Kreis Mettmann

<https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjmsreB3JTvAhW9DGMBHRPyDGkQFjAAegQIARAD&url=https%3A%2F%2Fwww.arbeitsagentur.de%2Fvor-ort%2Fmettmann%2Fdownload%2F1533735216913.pdf&usq=AOvVaw2dk3VniincWS5bd7Dkl5BN>

(Termine Seite 38, schulische Ausbildungsplätze Seite 66)

Ausbildung und Schule Beruf regional Düsseldorf

<https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwjiktal1JTvAhXS-aQKHwzpaigQFjAAegQIARAD&url=https%3A%2F%2Fwww.arbeitsagentur.de%2Fvor-ort%2Fduesseldorf%2Fdownload%2F1533741044919.pdf&usq=AOvVaw3K4EbMnRPf22v3eg2AffZh>

(Schulische Berufsausbildung und weiterführende Schulen in Düsseldorf, Seite 43)

Ausbildung und Schule Beruf regional Bergisch Gladbach

<https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&cad=rja&uact=8&ved=2ahUKEwixq5Cr2ZTvAhXVuHEKHfkID5wQFjAAegQIAhAD&url=https%3A%2F%2Fwww.arbeitsagentur.de%2Fvor-ort%2Fbergisch-gladbach%2Fdownload%2F1533721505983.pdf&usq=AOvVaw0U0Zlu6crWFu5VFL4OUyB5>

(Termine Seite 73, schulische Ausbildungsplätze Seite 37)

Die Serie **Ausbildung und Schule Beruf regional** enthält weitere wichtige Informationen zur Berufswahl für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I

Schulische Berufsausbildung und weiterführende Schulen findet man sicher im Kursnet

<http://kursnet-finden.arbeitsagentur.de/kurs/portal/bildungssuchende/berufsabschluss.do>

Aus Langenfelder Sicht sind die meistbesuchten Berufskollegs

in Opladen <https://www.bk-opladen.de/de/beratung>

und in Hilden <https://berufskolleg.de/ueber-uns/konzept-beratung>

Bildungsmessen, Berufsorientierungs- und Informationsveranstaltungen

Berufsorientierungsangebote und Veranstaltungen wie Bildungsmessen mit Informationsmöglichkeiten über Studien- und Ausbildungsangebote, Auslandsaufenthalte, Azubi-Speed-Datings und Praktika finden Sie oben unter *Ausbildung und Schule Beruf regional Kreis Mettmann und Bergisch Gladbach*. Weitere aktuelle informationsreiche praxisnahe Termine finden Sie auf der Seite der Arbeitsagentur.

<https://con.arbeitsagentur.de/prod/apok/metasuche/suche/veranstaltungen>

(Langenfeld eintragen und Ausbildung anklicken)

Alle Interessierte sind bei den Veranstaltungen willkommen.

Freiwilligendienste

Um klare Entscheidungen über langjährige Ausbildungen oder Studiengänge treffen zu können, sind Praxiserfahrungen und Praktika bedeutsam.

Hier bieten Freiwilligendienste Überbrückungsmöglichkeiten:

www.bundesfreiwilligendienst.de

www.pro-fsj.de

https://foej.lvr.de/de/nav_main/fjaufeinenblick/aufeinenblick.html

www.go4europe.de

www.freiwilligendienste-kultur-bildung.de

www.ev-freiwilligendienste.de

Bewerbungen und Vorstellungsgespräche

Eine gute Bewerbung ist Voraussetzung dafür, eine Ausbildungsstelle zu bekommen. Hinein gehören ein Deckblatt, ein Anschreiben, ein lückenloser Lebenslauf und natürlich das letztes Schulzeugnis. Der Vorteil von Online-zur Auswahl: Tools: Sie sind meist aktuell, hier verschiedene

<http://bwt.planet-beruf.de/>

<https://bwk.planet-beruf.de/meine-bewerbung/die-bewerbungsmappe/>

<https://www.azubiyo.de/bewerbung/#/bewerbungsschreiben>

<https://www.ausbildung-me.de/bewerbung>

Animationsvideos Bewerbungsgespräch. Video-Reihe "Das perfekte Bewerbungsgespräch" (kurze

http://www.duesseldorf.ihk.de/Ausbildung_Lehrstellen_Pruefungen/Ausbildung_splatzsuche/Video_Reihe_Das_perfekte_Bewerbungsgespraech/2596296

Die Leitfrage „Wie komme ich dort hin?“ sollte nach intensiver Bearbeitung beantwortet sein und zu Ausbildung, Weiterbildung oder Studium führen. Der Leitfaden ist mit den vorangegangenen Seiten gut durchzuführen.

Und nun zu den angekündigten Ergänzungen.

Hilfreiche Seiten für Menschen mit Behinderung:

Einfach teilhaben

https://www.myhandicap.de/jobboerse/?gclid=EAlaIQobChMlo_vT0-SU7wIViOh3Ch1AagomEAYASAAEgLmkvD_BwE

Handicap na und, Berufs- und Studienorientierung inklusiv gestalten (PDF)

https://www.arbeitsagentur.de/datei/handicap-na-und_ba015353.pdf

Menschen mit Behinderungen

<https://www.arbeitsagentur.de/menschen-mit-behinderungen>

Berufliche Orientierung des Landes NRW, ZUSATZELEMENTE

<http://www.berufsorientierung-nrw.de/projekte/berufseinstiegsbegleitung/>

Integrationsfachdienst Düsseldorf

<https://www.ifd-duesseldorf.de/uebergang-schule-beruf/index.php>

Informationen und Materialien für den Einsatz bei der Berufsorientierung und beim Übergangsmanagement von jungen Menschen mit Behinderung in Nordrhein-Westfalen

<https://www.rehadat-bildung.de/de/einstieg-paedagogen/nordrhein-westfalen/berufsorientierung-portale-materialien-nrw/index.html>

Hilfreiche Seiten für junge Geflüchtete:

Beratung des Jugendmigrationsdienstes Langenfeld

<https://www.internationaler-bund.de/angebot/6657>

Arbeitshilfe Junge Geflüchtete Kreis Mettmann (PDF, sehr zu empfehlen)

https://www.koko-me.de/sites/default/files/Arbeitshilfe_Junge%20Gefl%C3%BCchtete%20am%20%C3%9Cbergang%20Schule-Beruf.pdf

Perspektiven für junge Flüchtlinge

<https://www.arbeitsagentur.de/fuer-menschen-aus-dem-ausland/perspektiven-fuer-gefluechtete>

Flüchtlingsinitiativen im Kreis Mettmann

<https://www.integration-me.de/fluechtlingshilfe/ehrenamtliche/fluechtlingsinitiativen>

Integrationsfachdienst Düsseldorf

<https://www.ifd-duesseldorf.de/uebergang-schule-beruf/index.php>

Kein Ausbildungsplatz, kein Schulplatz, Beratung:

Bundesagentur für Arbeit

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/ausbildung-vorbereiten-unterstuetzen>

Beratungs-Cafe

<https://breakup-cafe.tertia.de/>

Aufsuchende Jugendarbeit (AJA)

https://www.langenfeld.de/city_info/webaccessibility/index.cfm?waid=158&modul_id=15&record_id=21229

Wichtige Seiten zum eigenständigen Arbeiten:

Agentur für Arbeit

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung>

https://www.arbeitsagentur.de/datei/merkblatt-11-berufsberatung_ba015370
(PDF)

Berufliche Orientierung des Landes Nordrhein-Westfalen

<http://www.berufsorientierung-nrw.de/start/index.html>

Industrie und Handelskammer (IHK) zu Düsseldorf, Ausbildungshelden

<https://www.duesseldorf.ihk.de/ausbildungshelden>

Handwerkskammer (HWK) Düsseldorf

<https://www.hwk-duesseldorf.de/artikel/wege-ins-handwerk-31,1495,257.html#1>

Informationen und Materialien für den Einsatz bei der Berufsorientierung und beim Übergangsmanagement von jungen Menschen mit Behinderung / Nordrhein-Westfalen

<https://www.rehadat-bildung.de/de/einstieg-paedagogen/nordrhein-westfalen/berufsorientierung-portale-materialien-nrw/index.html>

Studium

<https://www.bildung.de/>

Agentur für Arbeit, Schritt für Schritt zum passenden Studium

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/studium>

Hochschulkompass

<https://www.hochschulkompass.de/studium/studiengangsuche/dual-studieren.html>

Zum Schluss noch ein Leitfaden für Eltern: Eltern erwünscht!?

Wie Zusammenarbeit in der Berufs- und Studienorientierung gelingen kann.

<https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/download/7215>

Auf einen erfolgreichen Start in das Berufsleben!

Gutes Gelingen wünscht Dieter Jacobi.

Für Rückfragen stehe ich unter jacobi@bobplus.de zur Verfügung.